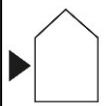











Siliconit RenoTec



Anwendungsbereich

Außen. Auf allen geeigneten, tragfähigen Untergründen geeignet.

						 ca. 2-3 h	 ca. 12 h
ca. 150-200 ml m ²			G ₃ E ₃ EN 1062-1 S ₁ V ₁	W ₃ A ₀ EN 1062-1 C ₀	VOC 2010 cWb-40 g/l < 39 g/l		

Art des Werkstoffes	Hochwertige Siliconharzfarbe (mind. 50 % Siliconharz des Gesamtbindemittelanteils) nach der französischen Norm FD T 30-808
Farbton	Weiß
Glanzgrad	Matt
Bindemittelbasis	Siliconharz
Spez. Gewicht	Ca. 1,5 +/- 0,2 g/cm ³
Eigenschaften	Wetterbeständig, hoch wasserdampfdiffusionsfähig, sehr gut sauberhaltend, regenabweisend, farbtourenbeständig. Neueste Siliconharz-Bindemittelgeneration. Für schnell abtrocknende Fassaden. Mit über 50 % Siliconharzanteil. Aufgrund der Bindemittel und Füllstoffkombination werden Regentropfen abgeleitet. Tau und Nebelfeuchte werden von der Oberfläche aufgenommen und später wieder abgegeben, sodass die Beschichtungsoberfläche länger trocken ist und die mit ZERO Siliconit RenoTec beschichtete Fassade länger sauber bleibt. Mit verkapseltem Filmschutz gegen organischen Befall.
Geeignete Abtönpaste	Handelsübliche Siliconharzabtönfarbe und tönbar über ZERO MiX in Base 1 und 2
Trockenzeit	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 2 - 3 Stunden oberflächentrocken und nach 12 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Durchtrocknung/Endhärte nach 28 Tagen.
Verdünnung	Sauberes Wasser, falls erforderlich
Verarbeitungsart	Streichen, rollen, spritzen

Spritzauftrag	<p><u>Airless + Aircoat</u></p> <p>Düsengröße Inch: 0,021 - 0,26</p> <p>Spritzwinkel: 40 - 80°</p> <p>Spritzdruck bar: ca. 150</p> <p>Verdünnung: ca. 5 - 10 %</p>
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 150 - 200 ml/m ² , je Anstrich
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchtgebinde gut verschließen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	12,5 l Kunststoffeimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	<p>Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähigen Altanstrich restlos entfernen. Moos und Algen mit ZERO Fungi Ex einstreichen, über Nacht wirken lassen und mit Dampfstrahl gründlich reinigen. Neuputz flutieren und nachwaschen.</p> <p><u>Mineralische Untergründe</u></p> <p>Fehlstellen mit ZERO Renovierputz 150 ausbessern. Grundieren mit ZERO Hydrogrund SLF, ZERO Haftgrund WP oder weiteren geeigneten ZERO Grundierungen. 2 Anstriche mit Siliconit RenoTec.</p> <p><u>Tragfähige Dispersionsanstriche</u></p> <p>Kleine Fehlstellen fachgerecht vorbehandeln und mit Fassadenspachtel beiziehen und Struktur angleichen. Grundieren mit ZERO Siliconit Quarzgrund RS, ZERO Fassadengrund/ZERO Fassadengrundhärter bis 1:1 gemischt oder weiteren geeigneten ZERO Grundierungen. 2 Anstriche mit ZERO Siliconit RenoTec rollen oder streichen.</p>
EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt	Kategorie: cWb - 40 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 39 g/l VOC
Kenndaten nach EN 1062-1	<p>Glanz: matt G₃</p> <p>Trockenschichtdicke: 100 - 200 µm E₃</p> <p>Max. Korngröße: fein < 100 S₁</p> <p>Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): hoch V₁</p> <p>Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): niedrig < 0,1 W₃</p>
Anmerkungen	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Bei unsicherer Witterungslage sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Abplanen) zu treffen.</p> <p>Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für o.g. Anstrichaufbau.</p> <p>An kalk- und zementgebundenen Untergründen besteht das Risiko von Kalkausblühungen.</p>

Alkalische Untergründe, z.B. neue zementgebundene Unterputze, verlängern die Trockenzeit, verhindern die Frühregenfestigkeit und können zu späteren Farbtonabweichungen führen.

Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen in der nachfolgenden Beschichtung führen.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.

Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regalaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Aufgrund verwendeter, natürlicher Füllstoffe kann es bei dunklen Farbtönen zu Farbtonveränderungen (helles Abzeichnen) an mechanisch belasteten Stellen der Beschichtungsoberfläche kommen. Die Qualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtebelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel / Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden, die sich dann als milchige oder transparente, leicht klebrige Ablaufspuren abzeichnen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie sich bei späterem Regen wieder abwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten
 - b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
 - c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
 - d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung
- übernommen werden.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.